

PROJEKTSTECKBRIEF

Projekttitlel: H₂-Power Ruhr-Ost

Projektträger: Kreis Unna

Projektidee: Ehemalige Standorte von Steinkohlekraftwerken im Kreis Unna werden zu H₂-Modell-Standorten entwickelt; d. h. Herstellung, Speicherung, Verteilung von Wasserstoff sowie exemplarische stationäre und mobile H₂-Anwendungen werden initiiert und weiterentwickelt. Dabei wird eine industrielle Größenordnung angestrebt. Praxiserfahrungen und Knowhow für die Alltagstauglichkeit von Komponenten, Anlagen und Prozessen sollen damit erschlossen und aufgebaut werden. Weiterhin werden neue Anlagen, Produkte und Dienstleistungen für das Wasserstoffumfeld gefördert - insbesondere auch durch technologisch / wissenschaftliche Begleitung.

Welche Effekte auf Beschäftigung und Wertschöpfung lässt das Projekt erwarten?

Die bestehenden Arbeitsplätze im Kreis Unna werden gesichert. Während der Gesamtprojektlaufzeit von 12 Jahren sollen 2140 direkte Arbeitsplätze neu entstehen, weitere 6420 indirekte Arbeitsplätze werden im Umfeld der neunten Wasserstoff-Wirtschaft entstehen – zusammen 8560. Im Rahmen des Projektes sollen die ersten 4 Jahre als Phase I verwirklicht werden. Bei linearem Aufwuchs ergeben sich dann 713 direkte und 2140 indirekte Arbeitsplätze in Phase I – zusammen 2853.
Bei 8560 zusätzlichen Vollzeitbeschäftigten ergibt sich bei statistisch durchschnittlichem Bruttolohn/-gehaltssummen im Kreis Unna 341,9 Mio. € pro Jahr.

Worin liegen Innovation und Modellcharakter des Projekts?

Erstmals wird der gesamte Nutzungskreislauf von Wasserstoff als sauberer Energieträger der Zukunft – von der Erzeugung über die Speicherung und Verteilung bis zur Nutzung in einem Modellprojekt realisiert – in industriellem Maßstab. Der industriell Maßstab garantiert dabei, dass Anlagen, Bauten, Fahrzeuge und Stoffströme bereits Skalierungseffekte berücksichtigen, die für einen wirtschaftlichen Dauerbetrieb in der Zukunft entscheidend sind.

Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Klimaschutz und für eine nachhaltige Entwicklung der Region?

Wasserstoff – mit „grünem Strom“ durch Elektrolyse erzeugt – kann mit heute verfügbaren Technologien den Einsatz fossiler Energieträger weitestgehend ersetzen – ohne Freisetzung von Schadstoffen und CO₂. Die Ansiedlung von Vorreiterbetrieben schafft einen Knowhow-Vorsprung für die Zukunft in Wirtschaft und Wissenschaft. Sie ist aktiver Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und eine nachhaltige Energieversorgung. Angesiedelt werden nur Unternehmen, die CO₂ neutral produzieren und deren gesamte Logistik ebenfalls CO₂ neutral betrieben wird. Alle hier so produzierten Produkte und Komponenten müssen recycelbar sein und sich in die Wertschöpfungsketten „H₂ und Mobilität“ oder „H₂ und Industrie“ einfügen

Kosten und Finanzierung

Bitte stellen Sie die zu erwartenden Kosten, Förderanteile sowie die Bereitstellung der notwendigen Eigenanteile dar. Die Angaben sind als Näherungswerte zu verstehen.

Gesamtkosten in Euro		34.420.000 €
Davon für die Förderung über das 5-Standorte Programm relevant		34.420.000 €
Fördersumme		26.178.000 €
Eigenanteil		8.242.000 €
Wer stellt den Eigenanteil zur Verfügung?	Kreis Unna u. seine Gesellschaften	6.161.000 €
	Stadt Lünen (WZL/Stadtwerke Lünen)	2.081.000 €